

Hallische Zeitung

im G. Schweschk'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweschk'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N. 268.

Halle, Sonnabend den 13. November
Hierzu eine Beilage.

1862.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, Donnerstag d. 13. Novbr. In heutiger Gerichtsung wurden die hiesigen Zeitungen, die wegen Anrufs, und die Kaufleute Papstik und Sturm, welche wegen Collectirens zum Nationalfonds unter Anklage gestellt waren, freigesprochen.

München, Donnerstag d. 13. Novbr. Die „Bayerische Zeitung“ sagt in einem Leitartikel, daß an Preußen jetzt die Frage herantrete, ob es der General-Vollconferenz auszuweichen gedenke; es sei nicht zweifelhaft, was den Hauptgegenstand der Conferenz bilden werde; vielmehr sei sicher anzunehmen, daß neben dem Handelsvertrage mit Frankreich auch die österreichischen Vorschläge zur Verhandlung kommen werden.

Darmstadt, Donnerstag d. 13. Novbr. Heute wurde die Kammer vom Staatsminister Dalwigk eröffnet. In seiner Eröffnungsrede wird ein die Kirchenverhältnisse betreffender Gesetzentwurf zugesagt und die Nothwendigkeit des Abschlusses eines Handelsvertrages mit Oesterreich hervorgehoben. Die Staatskassa wird auf ungefähr 4 Millionen angegeben, die Steuern sollen unverändert bleiben, es soll eine Reform der Bundesverfassung angestrebt werden.

Triest, Donnerstag d. 13. Novbr. Aus Athen eingetroffene Nachrichten vom 8. d. besätigen den Tod des General-Grivas. Der türkische Gesandte hatte gegen den Befehl, durch welchen die Griechen aller Länder aufgefordert werden, Abgeordnete nach Athen zu senden, protestirt. — Berichte aus Konstantinopel vom 8. d. melden, daß der Sultan gemüthskrank sei.

Deutschland.

Berlin, d. 13. November. Der „Staatsanzeiger“ meldet, daß Se. Maj. der König am 10. d. dem Baron von Talleyrand-Perigord eine Privat-Audienz ertheilt und aus seinen Händen ein Schreiben Sr. Maj. des Kaisers der Franzosen entgegengenommen hat, wodurch derselbe in der Eigenschaft eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers am hiesigen königlichen Hofe beglaubigt wird. — Dem bisherigen Kaiserlich Französischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister zu Berlin, Fürsten de la Tour d'Auvergne, ist das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens in Brillanten verliehen worden.

Heute empfangt Se. Maj. der König wieder mehrere Deputationen, darunter auch folgende aus der Provinz Sachsen: aus der Stadt Gräfenhainichen, Führer Bürgermeister Förster; aus dem 2. Jerichow'schen Kreise, Führer Hr. v. Alvensleben auf Redekin; aus Bartenberg, Führer Landrath v. Jedtschke; aus Mansfeld, Bitterfeld, Saalkreis, Delitzsch, Eckartsberga, Erfurt, Merseburg und Wittenberg, Führer, Landrath a. D., Kammerherr Frhr. v. Friesen und Landrath v. Schönfeld. — Gleichzeitig überreichte der Pastor an der hiesigen Bethlehemskirche, Knaf, eine zu Kiewow bei Groß-Bychow in Pommern vom Pastoren und Kirchenpatronen verfaßte Adresse.

Die „Sachsen-Ztg.“ theilt die Antwort des Königs an die Deputation aus dem mährischen Kreise mit:

„Ich danke Ihnen für die Mir ausgesprochene Treue und ausgedrückte Gesinnung zu Ihrem Königthume. Schon vor Ihnen sind Deputationen aus allen Theilen der Monarchie hier erschienen und sie haben alle dieselben Gesinnungen der Treue gegen Mich ausgesprochen und stimmen in Meinem Anordnungen in Betreff der Militärreorganisation überein. Ich halte es aber auch für Meine Pflicht, diese Meine Ansicht zum Wohle des Vaterlandes mit aller Energie durchzuführen, obwohl das Abgeordnetenhaus dagegen ist. Es ist jedoch nicht allein hiergegen, sondern auch die Kräfte der Staatsverwaltung durch Nichtbemüßigung der Mittel in den andern Zweigen der Verwaltung. Wir bewegen uns in einer ähnlichen Zeit wie 1848; das

maß wurde uns in den Straßen und jetzt, wie sie es nennen, im passiven Widerstande entgegen getreten. Man ist bemüht, die Resalou zu untergraben, um dann desto leichter auf Thron zu rücken, und man glaubt ganz richtig, auf diese Weise am besten Ziele zu gelangen. Aber auch in dieser Beziehung werde Ich entgegen zu treten wissen. Ja, Meine Herren, man geht sogar so weit, Meine Willen und Meine Worte durch vorgebrachte Lügen zu verdrehen, um das irre geleitete Volk in dem Irrthume zu erhalten. Es wird aber die Zeit kommen, und sie kommt bald, in der die Wahrheit durch das gesammte Volk durchdringen und das irre geleitete Volk zur Erkenntniß kommen wird. In die em Sinne wirken Sie nicht allein in Bremen, sondern in allen Kreisen, in denen Ihnen Gelegenheit geboten wird, diese Meine Worte mitzutheilen. Ich hoffe, unter Gottes anädigen Beistande wird der alte gute Zustand unfers Vaterlandes wieder hereinbrechen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind am 12. d. in Rom eingetroffen.

Die „Kreuzzeitung“ bringt folgende offiziöse Berichtigung: „Die Angaben eines hiesigen Blattes, daß die Einberufung des Landtags im December erfolgen soll, hören wir als völlig unbegründet bezeichnen. Eben so grundlos ist natürlich Alles, was von der Absicht einer Auflösung des Abgeordnetenhauses mitgetheilt wird.“

Gleichzeitig sind zwei Deputationen aus Westphalen in Berlin eingetroffen, eine an Waldeck, die andere an den Kriegsminister von Moos. Die erstere, geführt von dem Stadtverordnetenvorsteher Kempel aus Bielefeld, überreichte eine mit mehreren tausend Unterschriften versehene Zustimmungsadresse und einen großen Pokal aus getriebenem Silber von prachtvoller Arbeit, ein wahres Kunstwerk von hohem Werthe, das Waldeck mit tiefer Nührung empfing. — Die konservative Deputation dagegen brachte einen riesigen Pumpnickel mit Butter, Teller und Messer, einen Schinken („der Schinken unfers Heimath hat weit und breit einen guten — Klang“), ein Stück Linnen und eine Damast-Serviette, das Ganze unter einer Decke, auf der das eiserne Kreuz und ein Bibelspruch gestickt ist; sie versicherte dabei, daß ihre Unterthanenliebe vom Rost des Zeitgeistes nicht angegriffen sei.

Die Adresse der Stettiner Wahlmänner an den Abg. Prince-Smith war zur Kenntnissnahme auch an den Minister-Präsidenten v. Bismarck geschickt worden. Es ist nun in Stettin, wie die „Pomm.-Ztg.“ meldet, ein Schreiben des letzteren eingegangen, in welchem er anzeigt, daß ihm das Schriftstück erst bei seiner Rückkehr von Paris zugekommen ist. Zugleich spricht er seinen Dank für Uebersendung desselben aus.

In dem heutigen Termin vor dem Stadtgericht, Abtheilung für Straffachen, wurde zuerst mit Ausschluß der Öffentlichkeit ein Anklage gegen die „Tribüne“ wegen Majestäts-Beleidigung verhandelt; der verantwortliche Redacteur Hübler wurde zu einem Jahr Festung verurtheilt. Gegen den Redacteur der Preussischen Jahrbücher, Professor Hayn, ist auf eine Geldstrafe von 20 Thalern erkannt.

Wie vor einigen Tagen die k. Regierung in Potsdam, so hat nun auch die k. Regierung in Frankfurt a. d. D. unterm 4. d. Mts. eine Polizei-Verordnung über das Collectenwesen mit Bezugnahme auf die §§. 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang ihres Bezirks erlassen, alle nicht in Privatzielen veranstalteten Collecten von der polizeilichen Genehmigung abhängig gemacht und eine gleiche Genehmigung zu „jeder öffentlichen Anzeige, in welcher das Stattfinden der Sammlung solcher Beiträge bekannt gemacht wird“, festgesetzt.

Das „Hörlicher Tageblatt“ vom 13. Novbr. schreibt: Während durch die Verfassung die Pressefreiheit garantirt ist und kein Gesekparagrah existirt, der die Mittheilung von Thatsachen verbietet, sind wir lediglich in Folge der Polizeiverordnung des Hrn. Horkshansky (Verbot der Sammlungen) in Anklagestand versetzt worden, weil wir unter Lokales die Mittheilung gebracht haben, „daß am Sonntag hier bei einem Frühstück 108 Thlr. für den Nationalfonds gesammelt und bis jetzt hier 427 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf. beigeleuert sind!“ — Auch in Bries hat die Polizei dem dortigen „Dder-Blatt“ die Beröffentli-

chung der Sammlungen für die Familien der graudenger Beurtheilten und zum Nationalfonds unterlagt.

Die Nr. 262 der „Berl. Abend-Zeitung“ ist confiscirt worden. Die „Bresl. Ztg.“ enthält ein juristisches Gutachten über den Fall des Redacteurs Hagen zu Insterburg, welches mit den Worten schließt: „Wenn endlich Alles nichts hilft, so bleibt nur übrig, daß in einem sichern liberalen Wahlkreise ein Abgeordneter sein Mandat niederlegt und daß Herr Hagen dort gewählt wird. Dann muß derselbe wenigstens für die Dauer der Sitzungsperiode nach Artikel 84 der Verfassung aus der Haft entlassen werden. Inzwischen ändern sich vielleicht die Verhältnisse.“

Wie die „Nat. Ztg.“ hört, ist die Einladung der bayerischen Regierung zu der 15. General-Zollconferenz, welche Anfangs Januar k. J. in München eröffnet werden soll, vor einigen Tagen hier eingegangen. Die letzte Zollvereins-Conferenz fand bekanntlich im Jahre 1859 in Braunschweig statt und wurde in derselben München als der nächste Versammlungsort bestimmt. Den Umläufen der Zollvereins-Regierungen gemäß hatte hiernach die bayerische Regierung die Aufgabe der Initiative, welcher die jetzt von ihr erfolgte Einladung entspricht. Die General-Zollconferenz hätte bereits viel früher, jedenfalls im laufenden Jahre stattfinden müssen, jedoch hat man sich früherhin im Correspondenzwege über deren vorläufige Hinausschiebung verständigt. Was die Bedeutung dieser regelmäßigen Zollconferenz angeht, so hat Baiern dem Vernehmen nach ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die augenblicklich obwaltenden Fragen wegen Tarif-Angelegenheiten nicht Gegenstand der Verhandlungen sein könnten, so daß die Konferenz eine sogenannte „Tarif-Conferenz“ nicht sein, sich vielmehr auf die übrigen im Art. 34 des Zollvereins-Vertrages angeführten Zwecke beschränken wird. Dagegen hat die bayerische Regierung nach übereinstimmenden Meldungen die Absicht ausgesprochen, daß sie die österreichischen Propositionen zur Erwägung stellen werde. Selbstverständlich wird die preussische Regierung, nach ihrer eingenommenen Stellung, an ein Eingehen auf die materielle Beratung derselben nicht denken können, da die Annahme des mit Frankreich abgeschlossenen Handelsvertrages die Vorbedingung jeder weiteren Erwägung dieser Art bildet.

Die „Leipz. Ztg.“ enthält in ihrem Inseratentheile eine von 81 Firmen in Glauchau unterzeichnete Erklärung, durch welche sich dieselben der Erklärung der Leipziger Handlungshäuser zu Gunsten des deutsch-französischen Handelsvertrages und gegen die Haltung der sächsischen Mitglieder des Handelstages anschließen. Näherlich geht es in Hesse Darmstadt. Am 11. November fand in Offenbach eine von 7—800 Industriellen, Kaufleuten und Arbeitern besuchte Versammlung statt, in welcher eine energische Resolution zu Gunsten des Handelsvertrages, welche der Fabrikant Günzburg in ausführlichem Vortrage motivirte, einstimmig angenommen wurde. Ein aus 5 Mitgliedern bestehendes Comité wurde mit der weiteren Vertretung der Offenbacher Industriellen in dieser Angelegenheit beauftragt, und besonders hervorgehoben, daß das Comité sich mit den andern Städten des Großherzogthums in Verbindung setzen solle.

Die hannoverschen Blätter sind voll von zwei Gegenständen: Katechismusstreit und Handelsvertrag. Was letzteren betrifft, so erklärt ein Handelsverein u. nach dem anderen, daß er zwar gern jede Begünstigung Oesterreich zugewandt wissen möge, daß aber darüber das Zustandekommen des Handelsvertrages nicht gefährdet werden dürfe.

Man schreibt der „Eberf. Ztg.“ von hier, die Regierung von Hannover habe aus Beforgniß, daß der Heimfall Braunschweigs in Frage gestellt werden könnte, einen neuen Erbfolge-Vertrag proponirt. Der ständische Ausschuß Braunschweigs habe denselben indessen nicht angenommen, weil der Ausschuß nur auf eine Personal-Union Braunschweigs mit Hannover eingehen will und sojann überhaupt Bedenken trägt, die Regierung einem erblindeten Könige anzuvertrauen.

In der „Allg. Ztg.“ wird sowohl der Nachricht, daß der König von Baiern einen Protest an die Schutzmächte gegen die Umwälzung in Griechenland gerichtet habe, als der von der Sendung des Generals Feber nach Paris widersprochen.

Wien, d. 11. Novbr. Die „Presse“ erhält von ihrem Besitzer Correspondenten folgende Mittheilung: „Es sind hier verlässliche Nachrichten aus Wien eingetroffen, welchen zufolge es allen Anschein gewinnt, daß die letzte Zeit in den Journalen aufgetauchten verbösernden Kundgebungen, vorläufig wenigstens, unfruchtbar bleiben werden. Zwischen dem Staatsministerium und der ungarischen Hofkanzlei ist ein Berwürfniß ausgebrochen, das den aruten Charakter einer Krise angenommen. Es handelt sich dabei angeblich um Angelegenheiten, die zwar nicht direct mit der Verfassungsfrage in Verbindung stehen, deren Entscheidung im Sinne der ungarischen Auffassung jedoch Graf Forgach als eine unerlässliche Vorbedingung der Verständigung betrachtet.“

Stalien.

Monsignore von Merode steht in dem Vertrauen des Papstes fester als je, und die Anstrengungen des neuen Ministers des Auswärtigen in Paris, um der römischen Curie, wenn auch keine politischen, so doch wenigstens einige leichte administrative Concessionen abzuschmeicheln, sind, wie die neuesten Berichte aus Rom bekätigen, als vollständig gescheitert zu betrachten. Ob Hr. Drouyn seine Bemühungen unter der Hand fortsetzt oder nicht, Europa hat momentan kein Interesse daran, es weiß, daß der Kaiser Napoleon in Rom gescheitert ist, weil er scheitern wollte, oder, mit andern Worten, weil er die wichtige militärische Position Rom nicht aufgeben mochte, denn Rom mit Civita-Vecchia ist ihm bei seiner ausgezeichneten centralen Lage fast so viel werth, wie Malta den Briten. So lange aber Franzosen in Rom stehen, bleibt das so laut von Frankreich proclamirte Nichtinterventions-Princip und die Anerkennung der Selbstbestimmung der Völker im Munde des Kaisers der Franzosen eine Spiegelschere der Hölle.

Die Analyse der Drouyn'schen Note, welche (s. die gestrige Nummer unter Paris) die „France“ brachte, ist deshalb weniger bemerkenswerth dadurch, daß es darin offen ausgesprochen wird, Napoleon III. habe nie daran gedacht, Rom Italien zu opfern, als vielmehr dadurch, daß der französische Minister die italienische Regierung noch obenein geradezu verhöhnt, indem er hinzusetzt, daß turiner Cabinet könne nicht verlangen, daß ihm jetzt diese Concession als Belohnung für seinen Eifer bei der Unterdrückung des Garibaldi'schen Spectacels gemacht werde. Ob es aber klug ist, dem Cabinet Rattazzi einen solchen Fußtritt zu geben, das ist eine andere Frage. Der König Victor Emanuel scheint ohne Liebe und ohne Haß in Betreff Rattazzi's zu sein, sich aber auch blutwenig um ihn zu bekümmern; er sehr seine militärische Rundreise zur Hebung des kriegerischen Geistes der Nation nach dem Garibaldi'schen Programme ruhig fort. Am 11. ist der König nach Viena abgereist, wo er ohne Zweifel noch begeisterter als in Mailand empfangen werden wird.

Nach Berichten aus Turin vom 11. Novbr. über das Befinden Garibaldi's versichern die den General behandelnden Aerzte, daß die Kräfte sehr bald aus der Bunde entfernt werden könne.

Frankreich.

Paris, d. 12. Novbr. Der Kaiser hat, wie die „Patrie“ meldet, in Compigne den von den Conföderirten des nordamerikanischen Südens nach Europa abgeordneten Hrn. Elibel empfangen. Die Vorschläge, welche Frankreich den europäischen Großmächten in Betreff des überseeischen Bürgerkrieges gemacht hat, werden wohl morgen im „Moniteur“ zu lesen sein (s. teleg. Depesche). Die „Presse“ sagt, Frankreich handle darin allerdings edelmüthig wie immer, aber der eigentliche Zweck, die Abschaffung der Slaverei, werde dann in unabsehbare Ferne hinausgeschoben. Wenn Norden und Süden jetzt Frieden schließen wollten, so werde dies nur auf dem Rücken der Neger geschehen, und das werde Frankreich doch sicherlich nicht wollen. — Die „Patrie“ will wissen, die letzte Ministerisirung in London sei sehr bewegt gewesen. Carl Russell habe, um auf die französischen Vorschläge in Betreff der Vermittlung eines Waffenstillstandes zu antworten, eine Frist von 4 bis 6 Wochen verlangt. Bis dahin werde man das Ergebnis der Wahlen von New-York kennen und Depeschen von Lord Lyons erhalten haben. Es wäre in dieser Sitzung kein Beschluß gefaßt worden. Man sei im Publikum über die etwaigen Beschlüsse des englischen Cabinetes getheilte Ansicht.

Paris, d. 13. November. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ veröffentlicht die Note Drouyn's, in welcher Rußland und England vorgeschlagen wird, sich darüber mit Frankreich zu verständigen, wie dem Kampfe in Amerika ein Ende gemacht werden könne. Frankreich hält Neutralität für Pflicht; aber die Neutralität müsse beiden Theilen zu Gute kommen. Um die streitenden Parteien aus einer Lage, die ohne Endziel zu sein scheine, herauszubringen, schlägt die Depesche dem Londoner und Petersburger Cabinet vor, einen sechsmonatlichen Waffenstillstand herbeizuführen, der auch verlängert werden könne. Ein solcher Vorschlag würde kein Urtheil implizieren, keinen Druck auf die Unterhandlungen ausüben; die Aufgabe der Mächte würde es sein, die Schwierigkeiten zu ebnen. Würden ihre Rathschläge nicht gehört, so hätten sie ihre Pflicht erfüllt.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 12. Novbr. (Tel. Dep.) In der heutigen geheimen Staatsrathssitzung soll der König genehmigt haben, daß den holsteinischen Ständen, sobald sie das nächste mal zusammentreten, eine Reihe von Gesetzentwürfen, welche das Prozeßwesen Holsteins zu erleichtern, zu beschleunigen und zu vereinfachen bezwecken, vorgelegt werden sollen.

Kopenhagen, d. 13. Novbr. (Tel. Dep.) Die gestrige „Berlingske Tidn.“ schreibt: Dem Vernehmen nach hat der König in der heutigen Staatsrathssitzung die Errichtung einer holsteinischen Localregierung beschlossen. Die Wirksamkeit derselben soll Anfangs December beginnen. Ihr Sitz soll in Holstein sein; bis Maßnahmen getroffen sind, verbleibt derselbe jedoch in Kopenhagen. Regierungspräsident ist Graf A. Moltke, dem vier Regierungsräthe beigegeben werden. Das Ministerium für Holstein nebst dem Secretariat bleiben in Kopenhagen; die übrigen Bureaue aber gehen zur Localregierung über.

Amerika.

Nach Berichten aus New-York vom 3. d. rückt die Potomac-Armee fortdauernd vor. General Pleasanton hat nach Vertreibung der Süd-Conföderirten die Stadt Union besetzt. In Corinth gefangen genommene Conföderirte versichern, die Unionisten hätten Mobile genommen, doch fehlt dieser Nachricht noch die Bestätigung.

Die „Patrie“ giebt an, daß bis jetzt auf 51 Schiffen nach Mexiko abgegangen seien an: Schiffsmannschaft 13,528, Truppen 24,379, Pferde und Maultiere 5002, Wagen 450. Zu den Truppen kämen noch 5000 Mann, die sich unter General Lorencez schon dort befanden, und 2100 Mann anfängliche Verstärkung. Im Ganzen belaufe sich also die unter General Forey's Befehlen stehende Armee auf etwa 31—32,000 Mann und nicht, wie einige Journale behauptet, auf 42 oder gar 60,000 Mann.

Einladung.

Die ehemaligen Böglinge der Waffen-Anstalt der France'schen Stiftungen werden zu einer Berathung über eine gemeinsame Vertheilung an der Feier des 22. März 1863, des zweihundertjährigen Geburtsstages Aug. Herm. France's, am Dienstag den 18. November Nachmittags in das Besesszimmer der Buchhandlung des Waisenhauses ergeben eingeladen.

Halle, den 14. November 1862.

Pindernelle. Bertram. Weicker.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 13. Novbr. Mittl. am alten Pegel 48 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 3 Fuß 2 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 13. November Mittl. : 1 Elle 23 Zoll unter 0.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleue zu Magdeburg verfahren:
Aufwärts: Am 13. November. Prager Schlepplahn
18, Güter, v. Hamburg n. Dresden.
Niederwärts: Am 13. November. Nordd. Dampfschiff v. Göl., v. Uer, v. Dessau n. Hamburg. — B. Schulze, v. Drenthel, v. Dessau n. Magdeburg. — F. Dörr, v. Göl., v. Teichen n. Magdeburg. — Fr. Lenz, chemische Fabrikate, v. Budau n. Berlin. — Prager Schlepplahn Nr. 15, Stückgut, v. Schandau n. Hamburg. — Prager Schle v. Ull. Grabitz, v. Schandau n. Hamburg. — Prager Schlepplahn Nr. 7 und 27, Delfaat, v. Teichen n. Wittenberge.
Magdeburg, den 13. November 1862.
Königl. Schleusenamt.

Bekanntmachungen.

Empfehlung.
Vor Kurzem wurde hier, um einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, eine neue Thurmuhre aufgestellt, welche sich vor den älteren Werken dieser Art durch einfache Construction, durch saubere und solide Arbeit, sowie durch leichten, geregelten Gang so vorthellhaft auszeichnet, daß ich es mir nicht verlagern kann, den Verfertiger derselben, Herrn Uhrmacher **Dohmeyer** in Brude, der überdies für die Dauerhaftigkeit der von ihm gelieferten Uhrenwerke eine fünfjährige Garantie übernimmt, allen benachbarten Gemeinden zur Abhilfe ähnlicher Bedürfnisse bestens zu empfehlen.
Beckenstedt, den 10. November 1862.
A. Rommatsch, Pfarrer.

Holz-Auction.

Dienstag und Mittwoch den 18. und 19. d. M. von früh 8 1/2 Uhr an sollen im Rittergutsgarten zu Burgstaaren bei Lauchstädt 700 Stück Erlen, worunter 40 Stück Nüstern sind, größtentheils Kuchholz für Drechsler und Stellmacher, auf dem Stamme im Einzelnen verkauft werden.
Lauchstädt, den 8. November 1862.
Wilhelm Naundorf.

Große Mügenwalder Präsent-Gänsebrüste

mit und ohne Knochen empfing und empfiehlt

Gr. Ital. Maronen

à 1/2 5 1/2, 7 1/2 pr. 1 1/2, in G. billiger, offerirt

Julius Riffert.

Neue Türkische Pfäumen, große süße Frucht, à 1/2 3 1/2, 11 1/2 pr. 1 1/2, im Ganzen billiger, empfiehlt

F. A. Timmer, Alter Markt 36.

Lager v. ff. Gyps bei Mann & Söhne.

Blasebälge bei F. Lange's Söhne.

Comabend den 15. November treffe ich auf meiner Durchreise mit starken südrussischen u. arabischem Blut vermischten Pferden zum Verkauf im Gasthof „Zum Thüringer Hof“ in Merseburg ein.

Fr. Müller,
wobnhaft in Alexandrowsk (Südrussland).

Den geehrten Herren Oekonomen erlaube mir auch in diesem Jahre meine Hackelmaschinen, Kartoffel-, Kraut- und Rübenmaschinen verschiedener neuester Construction bestens zu empfehlen, wovon welche zur gewöhnlichen Ansicht bereit stehen in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von

Franz Meyer,
Halle, Schmeerstr. 21.

Zur Kirmes in Kleinkugel ladet Sonntag den 16. zur Tanzmusik und Montag den 17. November zum Ball freundlichst ein
Die.

Cuch-Hüte

in modernster Form,
für Damen à 25 1/2 1/2,
für Mädchen 22 1/2 1/2,
für Kinder à 20 :
für Knaben etwas
ganz Neues,
à 17 1/2—22 1/2 1/2.

Federn

werden binnen
kürzester Zeit
gewaschen, ge-
färbt, gebrannt
und wie Neu wieder
hergestellt.

Louis Sachs

Halle a/S.,

Große Ulrichsstraße 24,

Stroh- und Cuch-Hut-, Blumen- und Feder-Fabrik

en gros und en detail.

Filz- und Cuch-Hüte

werden in meiner
Fabrik binnen ei-
nigen Tagen ge-
färbt und nach
neuester Form
modernisiert, à Stück
5—7 1/2 1/2.

Halsfasons,
Blumen,
Federn, Bänder,
Kranze,
Gürtelchen
zu auffallend
billigen Preisen.

Schmeerstrasse 1. Avis für Herren! Schmeerstrasse 1.

Noch nie sind elegante und sauber gearbeitete Winterkleidungsstücke zu solchen enorm billigen Preisen verkauft, wie in
Ed. Bendheims Magazin fertiger Kleidungsstücke, Schmeerstrasse 1,
eine Auswahl von 300 Stück schwerer Engl. Doppelstoff-Überzieher v. 9 1/2 1/2 bis 12 1/2 1/2, Ratine- und Chanchilla-Röcke v. 8 1/2 1/2—13 1/2 1/2, halb Double-Röcke v. 6 1/2 1/2, schwere Calmuck- u. Vieber-Röcke 3 u. 4 1/2 1/2, elegante Steppröcke v. 4 1/2 1/2, größtes Lager Jagd-Joppen v. 2 1/2 1/2, Haupt-Fabrik v. Schlafrocken v. 2 1/2 1/2, Niederländer Buckskin-Hosen v. 3 1/2 1/2—5 1/2 1/2, feine Cuch-Röcke u. Fracks v. 5 1/2 1/2, Knaben-Anzüge, Gabelock- und Sauben-Mäntel in größter Auswahl.

In Wettefindieren Mittwoch u. Sonnabend Wannen- u. Russische Dampfbäder.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere Verlobung beehren wir uns Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen.
Freiburg a/U., d. 14. November 1862.

Rosalie Cramer,
Gustav Körner.

Todes-Anzeige.

Am 12. früh 8 1/2 Uhr entschlief unsere gute Tante, Wittve **Wiese** zu Schmiedeberg in Schlesien, was ich allen Verwandten statt besonderer Meldung hiermit anzeige.
Halle, d. 14. Novbr. 1862.

Heinrich Evers.

Todes-Anzeige.

Unser einziger, lieber guter Sohn und Bruder, der Lehrer **Hermann Gaul**, ist den 1. November, fern von der Heimath, auf der ionischen Insel Zante, sanft verschieden. Diese so schmerzliche Nachricht zeigen wir tieferschüttert seinen vielen Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, hierdurch an.
Halle, den 13. November 1862.
Die hinterliebene Mutter und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Unerwartet entschlief sanft in Folge der Entkräftung am 11. November unser lieber Gatte und Vater, der Kaufmann **Franz Seidel**. Dieses melden wir den Freunden und Bekannten desselben und bitten um stillen Beileid.
Eisleben, den 12. November 1862.

Auguste Seidel, als Gattin und
Franz Seidel, für seine übrigen Geschwister.

Todes-Anzeige.

Heute wurde uns unser einziges Töchterchen **Johanna** plötzlich durch die Bräune entrisen. Des statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stille Theilnahme, Verwandten und Freunden.
Schaffebt, den 12. November 1862.

Weidlich und Frau.

J. Kramm.

Sonntag den 16. November Abends 7 1/2 Uhr

I. Soirée

der Hall. Volksliedertafel.

Der Vorstand.

Zur Kirmes in Löberitz

Sonntag den 16. November Tanz-

musik, Montag den 17. Ball,

wozu ergebenst einladet

Franz Ohme.

Kirmes in Solleben,

Sonntag den 16., Montag den 17.

und Dienstag den 18. November ladet

freundlichst ein J. Saff.

Zur Kirmes

Sonntag den 16. Novbr. Tanzmusik, Montag

den 17. Ball, wozu ergebenst einladet

Bruckdorf. F. Große.

Zur Kirmes

Sonntag den 16. und Montag den 17. No-

vember ladet ergebenst ein

G. Saffmann

„Zur grünen Tanne.“

Koitzsch, Station der Berl.-Anh. Eisenbahn.

Bahnhof Schkenditz.

Großes Concert Freitag den 21. d. M.

vom Musik-Director Fr. Niede und dessen

Capelle; nach dem Concert Ball.

Anfang 4 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 1/2.

Gebauer-Schneeflocke'sche Buchdruckerei in Halle.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 14. November.

Kronprinz. Hr. Ober-Präsident v. Burmann m. Fam. a. Dvlin. Die Herrn. Ritterautbef. Baron v. Grävenitz a. Dues, Dieh a. Neubeejen. Hr. Concertmstr. Ulrich a. Sonderehausen. Die Herrn. Fabrik. Haase u. Wals a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Berger a. Bremen, Koch a. Leipzig.

Stadt Zürich. Hr. Altm. Roth m. Gem. a. Trömnitz. Hr. Ingen. Liebau a. Magdeburg. Die Herrn. Kauf. Scher a. Pforzheim, Prätorius a. Mainz, Seyne a. Gera, Richter a. Brandenburg, Lippmann a. Nachen, Kaiser u. Leuschow a. Berlin, Künzel a. Leipzig, Bruns a. Bremen, Consur a. Hamburg.

Goldner Ring. Hr. Reg.-Rath Grünert u. Hr. Refer. v. Schwarzenberg a. Stargard i. Pr. Die Herrn. Kauf. Leuenberg a. Berlin, Rode a. Braunschweig, Doppermann a. Halberstadt, Frenzel a. Haarburg. Hr. Fabrik. Nöbling a. Bromberg.

Goldner Löwe. Hr. Fabrik. Schöne a. Berlin. Hr. Agent Felaer a. Köln. Hr. Refer. Keller a. Regensburg. Hr. Hr. Arzt Mospol a. Wittenberg. Die Herrn. Kauf. Grimm a. Köchlitz, Neufeld a. Regen, Weber a. Brandenburg, Schrad a. Magdeburg, Döblich u. Krafft a. Leipzig.

Stadt Hamburg. Hr. Rittmstr. v. Pflüg m. Gem. a. Münster. Hr. Rent.

v. Pflüg a. Duedlinburg. Hr. Br.-Kant. Hochauf m. Gem. a. Sangerhausen. Hr. Schichtmstr. Hartung m. Gem. a. Meissen. Hr. Superint. Blomig a. Seltbrungen. Die Herrn. Kauf. Neubaur a. Grittitz, Köhler a. Berlin, Becker a. Naumburg, Maulschig a. Dresden, Peters a. Leipzig. Hr. Insp. Jantzen a. Dortmund.

Schwarzer Bär. Die Herrn. Kauf. Hele a. Nordhausen, Koch jun. a. Subl, Grobheker u. Guentz a. Berlin. Hr. Geschäftsm. Wagner a. Magdeburg. Hr. Gutshof. Regel a. Dresden.

Mente's Hotel. Die Herrn. Kauf. Roth a. Dresden, Worms a. Magdeburg, Gundeshagen a. Berlin, Müller a. Reichenbach. Die Herrn. Pferdehdlg. Gebri. Staub a. Dresden, Müller a. Alexandrowf.

Meteorologische Beobachtungen.

13. November.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	334,58 Par. L.	334,12 Par. L.	333,28 Par. L.	333,99 Par. L.
Dunstdruck . .	3,24 Par. L.	4,08 Par. L.	3,22 Par. L.	3,51 Par. L.
Rel. Feuchtigkelt	93 pSt.	94 pSt.	95 pSt.	94 pSt.
Luftwärme . . .	6,3 C. Rm.	8,9 C. Rm.	6,0 C. Rm.	7,1 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Öffentliche Vorladung.

Auf Grund der Beschuldigungsschrift der k. v. Königl. Staatsanwaltschaft vom 5. März c. ist durch Beschluß der 5. Deputation des unterzeichneten Gerichts vom 10. März cr. die Eröffnung der Untersuchung gegen die Militärpflichtigen

- 1) August Ernst Gieseler aus Lößjün, geboren am 13. August 1838,
- 2) Gottfried Leberecht Hohmann aus Käthern, geb. am 30. November 1838,
- 3) Karl Franz Köhler aus Nietleben, geb. am 5. Juni 1837,

wegen Auswanderens aus den Preussischen Staaten ohne Erlaubnis und damit verbundener Entziehung vom Militärdienste beschlossenen worden.

Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der 4. Deputation auf

den 24. Februar 1863

früh 8 1/2 Uhr

im Kreisgerichtsgebäude — über den Hof weg — 2 Treppen hoch im Sitzungssaale anberaumt und ergeht an die genannten Personen die Aufforderung, sich in diesem Termine Beweiss ihrer Verantwortung zu stellen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bringen oder schon vorher so zeitig anher anzuzeigen, daß sie noch zum Termine herbeigeschafft werden können.

Wenn die sub 1—3 oben Genannten nicht pünktlich zur festgesetzten Stunde erscheinen, so haben sie zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam gegen sie verfahren werden wird.

Halle a/S., am 29. October 1862.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheilung.

Freiwillige Substation.

Die zum Nachlasse des verstorbenen Nachbars **Adelbert Brechling** zu Schottkrei, jetzt dessen Erben, zugehörigen Grundstücke, als:

- A. das Nachbargut zur Schottkrei an Haus, Wirtschaftsgebäuden, Hof, Garten und Zubehör, nebst den beiden Ackerplänen Nr. 172 und Nr. 190 der Karte, sub No. 14,
- B. das dazu gehörige Ackerplansstück Nr. 3a der Karte von 11 Morgen 137 Ruthen, und C. die naheliegenden Plansstücke von

- 1) Nr. 3 b der Karte, von 3 Morg. 151 Rthn.,
 - 2) Nr. 53 a u. b ibid. von 19 Morg. 67 Rthn.,
- sämmtlich in Schottkrei der Flur, Fol. 14 des Hypothekenbuchs, abgetheilt auf 911 Rthl. 8 S. ad A, 1485 Rthl. 14 S. 2 S. ad B, 557 Rthl. 13 S. 4 S. ad C Nr. 1, und auf 2905 Rthl. 25 S. ad C Nr. 2,

zufolge der nebst dem neuesten Hypothekenscheine und den Verkaufsbedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, sollen Erbtheilungshalber

auf den 10. December d. J.

von früh 10 Uhr ab

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Substation verkauft werden.

Lauchstädt, den 25. October 1862.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission

Gutverkauf. Ein Gut zwischen Halle und Delitzsch oder Brehna, mit circa 100 M., wird zu kaufen gesucht durch

M. Kuckenburg, Leipzigerstr. 13.

Bücher-Auction.

Den 24. November c. u. f. L. Nachmittags von 2 bis 3 Uhr wird die II. Abtheilung eines früheren Antiquar-Büchereis: **Theologie, Philologie, deutsche und ausländische Literatur, Philosophie, Pädagogik, Geschichte und Jurisprudenz** u. enthaltend, in dem jetzigen Bücher-auctionslocale (Leipzigerstr. Nr. 104) gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Der reichhaltige Katalog ist sowohl in meiner Buchhandlung (Mittelstr. Nr. 4), als auch im Auktionslocale (Leipzigerstr. Nr. 104) zu haben.

Joh. Fr. Lippert,
Auctions-Commissarius.

5000 Thlr. sind zu 4 1/2 % Zinsen im Ganzen oder in beliebigen kleineren Summen auszuleihen Schmeersstr. Nr. 16.

Sonntag den 23. Novbr. Nachmittags um 3 Uhr bin ich willens, mein in Schaffstädt und Schaffstädt für belegen Besitztum meistbietend zu verkaufen. Es besteht:

- 1) in einem vortheilhaft an frequenter Straße belegen Wohnhause,
 - 2) in einem Ackerplane von 22 Morgen 157 Ruten, ganz vorzüglicher Boden, worauf auch ein sehr ergiebiger Steinbruch sich befindet,
 - 3) in einem Ackerplane von 64 Rth.,
 - 4) in einem Ackerplane von 132 Rth.,
 - 5) in einer Wiese von 1 Morg. 100 Rth.,
- und lade daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch freundlich ein. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schaffstädt, den 12. November 1862.

C. Seeburg.

Ein tüchtiger Detailist, gewandter und umsichtiger Verkäufer, findet sogleich oder 1. December Stellung. Gefällige Offerten werden unter # 529 franco poste rest. Halle entgegen gesehen.

Eine neumelende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen im Gute Nr. 3 in Naundorf bei Lößjün.

Das abgegebene Gerüst eines Häuschens von 15 u. 17' Größe soll Klausthor-Vorstadt Nr. 8 verkauft werden.

Zum 1. Decbr. a. cr. wird ein mit guten Zeugnissen versehener Postillon gesucht. Wo? ist Erödel Nr. 17, 1 Treppe zu erfragen.

Eine schlachtbare Kuh, ein guter Zuchtbulle und 60 Stück zur Mast geeignete Hammel sind zu verkaufen bei F. Kniefiedt in Dalena.

Auction von Fettammeln.

Donnerstag den 20. dies. Mts. sollen von Nachmittags 1 1/2 Uhr an auf dem Rittergute zu Uichteritz, 3/4 St. von Weisensfels, 144 Stück gut angefertigte Weidhammel meistbietend verkauft werden und zwar in Partien von je 5 Stück.

Als Anzahlung wird für jedes Stück sofort 1 1/2 Rthl. beanprucht. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Aetz-Natron zum Seifeochen bei **Helmhold & Co.**, vis à vis der alten Post, Leipzigerstr. Nr. 109.

Stadt-Theater in Halle.

Repertoire.

Sonntag den 16. November: Zum sechsten Male, bei aufgehobenem Abonnement, auf vieles Verlangen: **Der Goldonkel**, Pöffe mit Gesang und Tanz in 4 Acten und 9 Bildern von Emil Pohl.

Montag den 17. Novbr.: Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement zum Benefiz für Fräul. **Elise Mejo**. Zum Anfang zum ersten Male: **Die entzauberte Kage**, phantastisches Singspiel in 1 Act, frei nach dem Französischen des Scribe und Metesville, Musik von Hauptner. „Minette“ (entzauberte Kage) Fräul. Mejo. Hierauf zum ersten Male: **Monsieur Hercules**, Original-Schwank in 1 Act von G. Betty. „Hanne“ Fräul. Mejo. Dann zum ersten Male: **Orpheus auf der Oberwelt**, Pöffe mit Gesang und Tanz in 1 Act von Emil Pohl. „Lothe“ Fräul. Mejo. Zum Schluß zum ersten Male: **Fortunios Lied**, Operette in 1 Act v. Labure, Musik v. Offenbach. „Marie“ Fräul. Mejo.

Ein halbbedeckter Wagen mit Rücksitz und eine zweifelhafte Droste, beide neu, elegant und mit bekannter Solidität gebaut, stehen preiswürdig zu verkaufen beim

Sattlermeister **H. Langrock** in Halle, Leipzigerstr. Nr. 17.

Ein herrschaftliches Logis, bestehend aus mehreren Stuben und allem nöthigen Zubehör, ist von jetzt ab zu vermieten und zum 1. April zu beziehen kl. Ulrichstr. Nr. 27.

Deconom **Schoch**.

Ein Baden mit Wohnung und Gaseinrichtung ist zu vermieten. Näheres Leipzigerstr. Nr. 89.

Täglich frisch gebranntes Caffee, à 13 Sgr., kräftig und rein schmeckend, bei **Ferd. Wiedero**.

Paraffin-Kerzen, prima à 8 1/2 Sgr., Paraffin-Kerzen, secunda 8 Sgr., 4 Paq. 1 Rthl., sparsam und hell brennend bei **Ferd. Wiedero**.

Markt und Bäckgassen-Edel 1. **Wiederverkäufer** angemessenen Rabatt.



In der **Pfefferschen Buchhandlg.** in Halle ist zu haben: **Berg- und Hütten-Kalender (Essener) für 1863.** Preis 1 Rthl. 5 Sgr.

In belebter Stadt und Eisenbahnstation soll veränderungsbar eine **frequente Restauration** mit guten **Wirtschafts-Gebäuden**, neu erbautem **Tanzsalon**, schönem großen **Garten** mit **Baumschule**, **Obstanlagen** und **Ackerland** bei 4000 Rthl. Anzahlung verkauft werden. Näheres auf portofreie Anfragen durch **C. F. Weise**, Leipzigerstr. Nr. 31 in Delitzsch.

Für Rechnung der **Mansfeldschen Gewerkschaft** sollen auf das Jahr 1863 1350 Wispel guter, gesunder, staub- und auswuchsfreier Roggen, der Berliner Scheffel nicht unter 80 $\frac{1}{2}$ schwer, und den Wispel zu 2000 $\frac{1}{2}$ gerechnet, durch Submission angekauft werden. Die Ablieferung desselben muß erfolgen

1) in die Pflafermühle zu Großförner	= 391 Wispel od. à Monat ca. 33 Wispel,
2) in die gewerkschaftliche Mühle zu Burgörner	= 117 " " " " " " " " " " " "
3) in die gewerkschaftliche Mühle zu Leimbach	= 139 " " " " " " " " " " " "
4) in die gewerkschaftliche Mühle zu Mansfeld	= 76 " " " " " " " " " " " "
5) in die Mühle zu Wiederstedt an Pfeifer	= 129 " " " " " " " " " " " "
6) in die Bruchmühle bei Wormsleben	= 40 " " " " " " " " " " " "
7) in die Weizenmühle bei Sangerhausen	= 83 " " " " " " " " " " " "
8) in die Pflafermühle bei Sangerhausen	= 56 " " " " " " " " " " " "
9) in die Mühle zu Rieftedt	= 89 " " " " " " " " " " " "
10) in das Magazin auf Sangerhäuser Hütte	= 170 " " " " " " " " " " " "
11) in das Magazin auf Kreuzhütte bei Leimbach	= 60 " " " " " " " " " " " "

und muß bis zum 11. Januar, 12. Februar, 15. März, 12. April, 10. Mai, 8. Juni, 12. Juli, 10. August, 6. September, 11. October, 8. November und 5. December 1863 erfüllt sein.

Unternehmer, welche die Lieferung entweder im Ganzen oder in einzelnen Theilen übernehmen wollen, werden ersucht, ihre Offerten bis zum 29. d. Mts. bei der gewerkschaftlichen Ober-Berg- und Hütten-Direction in Eisleben, versiegelt und mit der Bemerkung „Roggen-Lieferungs-Offerte“ versehen, einzureichen, welche an diesem Tage, Vormittags um 10 Uhr, Eröffnungszeitpunkt angeht. Zuschlag wird auf 8 Tage vorbehalten.

Als Unterlage der Offerten dient der monatliche mittlere Marktpreis in Halle, wie sich derselbe pro Wispel aus den Angaben der im Schwesche'schen Verlage erscheinenden Zeitung nach den Dienstagepreisen jeder Woche ermittelt, und bleibt nur anzugeben, um wie viel über oder unter diesem Durchschnittspreise, auf die Lieferung des Ganzen oder einzelner Theile gefordert wird.

Eisleben, den 11. November 1862.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Wir machen hiermit bekannt, daß die zu der am 20. d. M. hier stattfindenden General-Versammlung an die außerhalb Magdeburg wohnenden Herren Actionäre zu ertheilenden Eintrittskarten von denselben als Legitimation zur freien Fahrt auf unserer Bahn benutzt werden können und zwar in der Richtung von Leipzig am 19. und 20., in der umgekehrten Richtung aber nur am 20. d. M.

Magdeburg, den 13. Novbr. 1862.
Directorium
 der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Von wie viel Leiden sagt man, sie seien nicht heilbar; solches hat man bisher auch von allen Haarleiden behauptet, weil die vielfach angewendeten Mittel kein Resultat erzielten, um so mehr freut es den Referenten, daß die neue Erfindung des vegetabilischen Kräuterhaarbalsams, **Esprit des cheveux** aus der Fabrik von **Mutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Heimbald & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. Nr. 109, sich bewährt hat und höchst wunderbare Resultate erzielte. Nachstehendes als Beweis:

So äußert sich Herr Calculator **Brink** aus Trier: „Als ich vor drei Monaten eine Sendung Haarbalsam von Ihnen zugesandt bekam, war mir nach fortwährendem nervösem Kopfschmerz fast sämmtliches Haupthaar ausgegangen; nachdem ich nun Ihre Sendung von 3 Flaschen à 1 $\frac{1}{2}$ dieses **Esprit** verbraucht, bin ich nicht nur von dieser Pein des Kopfschmerzes befreit, sondern was mich noch mehr erfreut, mein Kopf ist nach und nach mit dichtem Haarwuchs versehen, welches die frühere dunkle Farbe hat. Meine Zweifel sind nun aufgehoben und statte Ihnen hiermit öffentlich meinen Dank ab.“

Alle Staatsgewinn-Loose,

selbst solche zu den geringsten Preisen, jedoch mit den höchsten Garantien und Gewinnen von
Thlr. 100,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000, 10,000,
5,000, 4,000, 3,000, 2,000, 1,000, 600 etc. etc.,
 sind, um der reellsten und promptesten Bedienung, sowie weiter zu gewählender Vortheile, welche **Jedermann die Theilnahme ermöglichen**, versichert zu sein, stets auf's Billigste direkt zu beziehen von
Franz Fabricius,
 Pläne und Zeichnungslisten gratis. Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt a. M.

Der Verkauf von Mutter-schaafen und Zuchtwidern beginnt zu Wöglin bei Wriezen a. d. D. mit dem 15. November d. J.

Ein Diener, welcher Kavallerist gewesen und die besten Atteste aufzuweisen hat, sucht recht bald ein Unterkommen. Zu erfragen bei **Schönbrod, alter Markt Nr. 19.**

Bauhölzer.

Die letzten diesjährigen Flosse sind angekommen und ist dadurch mein Lager von böhmischen Bauhölzern auf das Beste assortirt. Indem ich dies zur Kenntniß bringe, halte ich mich damit einem bauübenden Publikum bestens empfohlen.

Aken a/E., d. 6. Novbr. 1862.
Georg Macke.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir meine neu empfangenen **Kinderkleidchen in Seide und Wolle,**

sowie mein großes Lager in **Mänteln und Mantillen** mit meinem in jeder Weise gewiß sauber sortirten **Seiden- und Modewaaren-Lager** ganz ergebenst anzupfehlen.

Heinrich Stephany.



Bruchbandagen, Gummistriumpfe empfiehlt
F. Hellwig.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Siebichenstein Nr. 21.

Crystall-Wasser,

reinigt alle Flecke, zum Handschuhwaschen das Beste, bei **Heimbald & Co.,** vis à vis der alten Post.

Rettig-Bonbons

von **Drescher & Fischer** in Mainz, bewährt für **Äuften- u. Brustleiden,**

loose à 16 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 in Paqueten à 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
 in Schachteln à 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Rettig-Syrup

à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Alleinige Niederlage bei

C. Müller am Markt.

Dröner's Fleckenwasser,

namentlich zum Waschen der Glace-Handschuhe, in Gläsern à 6 $\frac{1}{2}$ Sgr. und in Weinsflaschen à 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. — acht bei



Carl Haring,
 Brüderstraße Nr. 16.

Putzsteine, engl. à 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Gassparer auf Cylinder und Brenner,
Nachtlichte, echt, von **Geofey,**
Feueranzünder u. Brennsteine,
Höhneraugenringe, engl., à Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Räucherpulver à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Bart-Wachs im Dhd. u. einzeln billig,
Kletten-Wurzelöl, echt, 5 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Haaröl, div., à 1 $\frac{1}{2}$ u. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. etc.
 Gr. Ulrichstr. 42. **C. F. Ritter.**

Neue Böhmische Pflaumen,

süße Frucht, à 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt
Reinhold Kirsten,
 gr. Steinstr. Nr. 12.

In der

Pfefferschen Buchhandlg.

in Halle a/S. ist vorrätzig:
J. F. Zerrenner,
 der wohlunterrichtete

Cur- und Hufschmied

oder gründliche Anweisung zu einem natur- und vernunftgemäßen Beschlage gesunder und fehlerhafter Hufe, sowie zu den gewöhnlichsten, bei Pferden vorkommenden Operationen und den dabei anzuwendenden Heilmitteln. **Dritte** vermehrte Auflage. Neu revidirt und herausgegeben von **Chr. Fr. Bierich,** Landthierarzt und thierärztl. Physikus in Butschfür bei Wilmersdorf. Mit 10 Tafeln Abbildungen. Geh. 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Thlr. 40 für nur 15 Thlr.



Dr. Reichenbach's grosse **Volks-Naturgeschichte** des Chirreichts, und dessen **Pflanzenreich (Prachtausgaben)** 200 Bogen Text mit mehr als 8000 fein u. prächt. colorirt. Abbildungen. **neue Aufl.** eben erst in Druck besendet.

Beide Werke zusammen genommen nur 15 Thlr., einzeln d. **Thierreich** 7 Thlr. 15 Sgr. u. d. **Pflanzenreich** 8 Thlr. 20 Sgr. Nur durch grosse Parthienkäufe sind wir in der Stande gewesen, solche zu erhöht billigen Preisen zu stellen.

Beste franco unter Adresse

Schulbuchhandlung in Leipzig.
 Dass vorstehende Werke neu und vollständig sind, und die Beschlüsse von **Frachtwesen** im eigentlichen Sinne des Wortes verdienen, bescheinigt **Dr. Langnet.**

Beim Schneidemeister **Schul**, Schmeerstraße 10, ist eine Auswahl von **500 Double-Jacken** in allen nur möglichen Stoffen, Farben und Größen von **25 Sgr.** an vorrätig. Ebenso **Kalmuck-Jacken** von **15 Sgr.** an. **Double-Mäntel** und **Paletots** in reiner Wolle und neuesten Garnituren von **7 Thlr.** an. **Tuch- und Tbybet-Mäntel** von **4 Thlr.** an. Schneidemeister **Schul**, Schmeerstraße Nr. 10.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage, **Herrenstraße Nr. 3**, unter der **Firma**

F. A. H. Walter

ein **Material-, Farbwaaren- & Tabacks-Geschäft**, und hoffe ich mir durch strenge Rechtllichkeit, solide und billige Bedienung das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben.

Halle, am 15. November 1862.

F. A. H. Walter.

Eau Tonique von Chalmir.

Unfehlbar gegen das Ausfallen der Haare, die es gegen Entzündung schützt, gründlich reinigt und von Schuppen befreit. Es macht sie geschmeidig, glänzend und dicht, indem es das Wachstum neuer Haare befördert. — Bereitet von **Chalmir**, Chemiker. — Haupt-Depot zu **Paris**, rue d'Angliens, 24 (große Fabrik zu Rouen, rue de l'Hopital, 39, 40, 41, 43, 45 u. 47) Ein gros-Depot für Deutschland bei **Friedrich Wolf & Sohn** in **Carlsruhe** (Baden), in **Halle** bei Herrn **A. Böhme**.

Die größte Auswahl der geschmackvollsten **Damen-Hüte**, **Hauben**, **Aufsätze**, **französischer Blumen-Coiffuren**, wie überhaupt aller feineren **Putz-Gegenstände**, empfiehlt zu billigen Preisen **Adolph Jüdel junior**, Brüderstraße Nr. 14.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischt einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 3 $\frac{1}{2}$ — 4 Stück in einem Packet 10 $\frac{1}{2}$ — fortwährend zu haben bei **Carl Brodtkorb** und bei den bekannten Depositaires in der Provinz.

Ganz frische grosse Schellfische empfang. à 1/2 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **G. Goldschmidt.**

Frische Kieler Sprotten und Bücklinge, **Ger. Rheinlachs**, **Westphäl. Schinken**, vorzügl. zum Rohessen, in ganzen Schinken und ausgeschnitten empf. **G. Goldschmidt.**

Von **Edamer Käse**, **Fromage de Brie** u. **de Neufchatel** erhielt heute eine vorzügl. Sendung. **G. Goldschmidt.**

Vitaline, vegetabilische Kräuter-Haar-Tinctur

von **Wiehner's Erben** in Leipzig. Die jüngst so vielfach gelobte, unter dem Namen **Vitaline** bekannte, von **Wiehner's Erben** in Leipzig bereitete **Kräuter-Haar-Tinctur**, welche nicht nur ganz unschädliche Substanzen enthält, sondern dem Zwecke der **Haarkräftigung** vollkommen entspricht und hauptsächlich dem Ausfallen der Haare den wirksamsten Schutz nach kurzer Anwendung gewährt, kann einem Jeden, der an **Kahlköpfigkeit** leidet, nur dringend empfohlen werden. Viele glaubhafte Atteste stehen Jedem, der daran zweifelt, stets zu Gebote.

Flacons zu 15 $\frac{1}{2}$, 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ hält stets Vorrath **C. Behländer & Co.**, Leipzigerstr. 59. Halle a/S.

Ausverkauf von 12 Duz.

rein wollener **Tücher** und **Shawls** für Herren und Knaben von 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ à Stück. **L. Bergfeld**, gr. Ulrichstr. 50.

Mötschgen bei Landsberg.

Zur **Kirmes** und **Ball** Montag den 17. und Dienstag den 18. Novbr. c. laden freundlichst ein

Für gute Speisen und Getränke ff. ist bestens gefolgt. **D. D.**

Ammdorf.

Sonntag den 16. November **Gesellschaftstag**, **frische Pfannkuchen**, **Omnibusfahrt** ab **Halle** 2 $\frac{1}{2}$ Uhr u. f. w. **Ratsch.**

Eis

wird noch abgelassen in **Mente's Hotel**. **Stickerereien** werden sauber und möglichst billig angefertigt bei **C. Weyland**, gr. Klausstr. 10.

Diemitz.

Von **Sonntag** den 16. November ab **Kirmes**. **Otto Rauchtass.**

Zur **Kirmes** Sonntag, als den 16. d. Mts., laden freundlichst ein **W. Friedrich** „Zur Erholung“ bei **Landsberg**.

Büschdorf. Sonntag u. f. Tage **Kirmes**, wozu ergebenst einladet **Kaefner.**

Omnibusfahrt

Sonntag den 16., 17. u. 18. November nach **Solte** den zur **Kirmes**. Abfahrt 1 $\frac{1}{2}$, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr u. vom **Klauschor** am „Herz.“ **Stockhaus.**

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Protzens Schablonen,

die schönsten und haltbarsten, zum Vorzeichnen der **Wäsche** empfehlen die mannichfaltigsten **Buchstaben**, **Zahlen**, **Languetten** noch billiger als bisher

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10.

Stereoscopenbilder,

die neuesten und schönsten bei **Paul Colla & Co.**, gr. Schlamm 10.

Frischer Kaff

Mittwoch den 19. November in der Siegelei bei **Sennewitz**.

Im Saale des **Kronprinzen** Sonnabend den 15. November 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends **7. Concert**

des **Halleschen Orchestermusik-Vereins**. **Beethoven**, **Symphonie eroica**. **Mozart**, **Ouvertüre**, **Entführung** — **Spohr**, **Concert für Violine**, **D moll** — **Rossini**, **Ouv.**, **Tancred**.

Soirée

der **vereinigten Männerliedertafel**, unter Mitwirkung des **Hallschen Stadtmusikchors**, in

Freyberg's Salon Montag d. 17. Novbr. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. **I. Theil:**

- 1) G. Marsch v. **Diehe**.
- 2) Sängergesang v. **Fr. Kücken**.
- 3) **Rosen** und **Liebe** v. **Gamma**.
- 4) **D wüßtest Du**, wie ich Dich liebe! **Romanze** v. **Bos**.
- 5) „**Vöglein im Walde dort!**“ **Doppelchor** v. **A. Böllner**.

II. Theil:

- 6) G. Marsch v. **Rosenkranz**.
- 7) Das ist der **Tag** des **Herrn** v. **Zwysig**.
- 8) **Abschied** vom **Gebirge** v. **A. Schirch**.
- 9) **Jägerlied** v. **Fr. Ubt**.
- 10) **Der frohe Wandersmann** v. **Mendelssohn-Bartholdy**. **A. Schüller**. **Billete** hierzu sind bei den **Herrn Klempnermeister Eder**, **Schmeerstraße**, **Kürschnermeister Cundius**, **Klausstraße** u. **Schirmfabrikant Nickel**, **große Ulrichstraße** und an der **Kasse** zu haben.

Familien-Nachrichten. Todes-Anzeige.

Am 12. d. Mts. endete in Folge eines entzündlichen **Katarhs** unsere gute **Mutter**, **Schwiegermutter** und **Großmutter**, die verwitwete **Frau Amtmann Henriette Hoffmeyer** ihr uns so theures Leben. Diese Anzeige widmen allen dortigen **Verwandten**, **Freunden** und **Bekanntem** statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stille Theilnahme die **Hinterbliebenen**. **Posen**, den 13. November 1862. **Posen**, **Blornik**, **Schwersenz** und **Samoczyn**.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden **Verwandten** und **Freunden** nur auf diesem Wege die **Krankenkunde**, daß meine innig geliebte **Gattin** und unsere **treue Mutter**, **Caroline** geborne **Namdohr**, heute **Morgen** 2 $\frac{1}{2}$ Uhr von ihrem längeren **Leiden** in einem Alter von **73 Jahren** **4 Monaten** durch einen **sanften Tod** erlöst ist. Ihr **ist** nun wohl — un^{aus}sprechlich wohl! Wir aber preisen unter **Thänen** den **Namen** des **ewigen Erbarmer's**. **Es** lebten, den 14. Novbr. 1862. **August Diemeber**, **Pastor emerit.** für sich und im **Namen** seiner **Kinder**.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№. 268.

Halle, Sonnabend den 15. November
Hierzu eine Beilage.

1862.

Telegraphische Depeschen.

Breslau, Donnerstag d. 13. Novbr. In heutiger Gerichtsung wurden die hiesigen Zeitungen, die wegen Auf- rufs, und die Kaufleute Datzig und Sturm, welche wegen Collectirens zum Nationalfonds unter Anklage gestellt waren, freigesprochen.

München, Donnerstag d. 13. Novbr. Die Bayerische Zeitung sagt in jetzt die Frage heran- anzuzweihen gedente; gegenstand der Confer- anzunehmen, daß ne- reich auch die österei- kommen werden.

Darmstadt, Don- die Kammer vom Sta- seiner Größnungsrebe- treffender Gesegentw- des Abschlusses eines- vorgehoben. Die Sta- nen angegeben, die- soll eine Reform der-

Triest, Donnerst- getroffene Nachrichten General Grivas. De- Beschluß, durch welche- dert werden, Abgeord- — Berichte aus Kon- der Sultan gemüthske-

Berlin, d. 13. Nov- Se. Maj. der König am Périgord eine Privat- Schreiben Sr. Maj. des- wodurch derselbe in der- und bevollmächtigten Ministers am hiesigen königlichen Hofe beglaubigt wird. — Dem bisherigen Kaiserlich Französischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister zu Berlin, Fürsten de la Tour d' Auvergne, ist das Großkreuz des Rothen Adler-Ordens in Brillanten verliehen worden.

Heute empfing Se. Maj. der König wieder mehrere Deputatio- nen, darunter auch folgende aus der Provinz Sachsen: aus der Stadt Gräfenhainichen, Führer Bürgermeister Förster; aus dem 2. Zerichow- schen Kreise, Führer Hr. v. Alvensleben auf Redekin; aus Warten- berg, Führer Landrath v. Zedlitz Leipe; aus Mansfeld, Bitterfeld, Saalkreis, Delitzsch, Eckartsberga, Erfurt, Merseburg und Wittenberg, Führer, Landrath a. D., Kammerherr Febr. v. Friesen und Landrath v. Schönfeld. — Gleichzeitig überreichte der Pastor an der hiesigen Bethlehemskirche, Knak, eine zu Kiew bei Groß-Tychow in Pom- mern von Pastoren und Kirchenpatronen verfaßte Adresse.

Die „Dispreuß. Ztg.“ theilt die Antwort des Königs an die De- putation aus dem mohrunger Kreise mit:

Ich danke Ihnen für die Mir ausgesprochene Treue und ausgedrückte Gesinnung zu Ihrem Königshause. Schon vor Ihnen sind Deputationen aus allen Theilen der Monarchie hier erschienen und sie haben alle dieselben Gesinnungen der Treue gegen Mich ausgesprochen und stimmen mit Meinen Anordnungen in Betreff der Militär- reorganisation überein. Ich halte es aber auch für Meine Pflicht, diese Meine An-

mals wurde uns in den Straßen und jetzt, wie sie es nennen, im passiven Stande entgegen getreten. Man ist bemüht, die Religion zu untergraben, um dinn leichter am Throne zu rütteln, und man glaubt ganz richtig, auf diese Weise am besten zum Ziele zu gelangen. Aber auch in dieser Beziehung werde Ich entgegen treten müssen. Ja, Meine Herren, man geht sogar so weit, Meinen Willen Meine Worte durch vorgebrachte Lügen zu verdrehen, um das irre geleitete Volk dem Irthume zu erhalten. Es wird aber die Zeit kommen, und sie kommt bald, der die Wahrheit durch das gesammte Volk durchdringen und das irre geführte zu Erkenntnis kommen wird. In die em Sinne wirken Sie nicht allein in Ihn- sondern in allen Kreisen, in denen Ihnen Gelegenheit geboten wird, diese M- Worte mitzutheilen. Ich hoffe, unter Gottes gnädigem Beistande wird der alte- Zustand unfres Vaterlandes wieder herinbrechen.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen sind am d. in Rom eingetroffen.

Die „Kreuzzeitung“ bringt folgende offiziöse Berichtigung: „Angaben eines hiesigen Blattes, daß die Einberufung des Landt- in December erfolgen soll, hören wir als völlig unbegründet zeichnen. Eben so grundlos ist natürlich Alles, was von der Ab- einer Auflösung des Abgeordnetenhauses mitgetheilt wird.“

Gleichzeitig sind zwei Deputationen aus Westphalen in Be- eingetroffen, eine an Waldeck, die andere an den Kriegsminister in Rom. Die erstere, geführt von dem Stadtverordnetenvorsitzer R- pel aus Bielefeld, überreichte eine mit mehreren tausend Unterschrif- versehene Zustimmungsadresse und einen großen Pokal aus getriebenen Silber von prachtvoller Arbeit, ein wahres Kunstwerk von hohem Wert- the, das Waldeck mit tiefer Rührung empfing. — Die konserva- Deputation dagegen brachte einen riesigen Pumpernickel mit But- Teller und Messer, einen Schinken („der Schinken unsrer Heimath weit und breit einen guten — Klang“), ein Stück Linnen und ei- Damast-Serviette, das Ganze unter einer Decke, auf der das eise- Kreuz und ein Bibelspruch gestickt ist; sie versicherte dabei, daß i- Unterthanenliebe vom Hof des Zeitgeistes nicht angegriffen sei.

Die Adresse der Stettiner Wahlmänner an den Abg. Prin- Smith war zur Kenntnissnahme auch an den Minister-Präsidenten v. Bismarck geschickt worden. Es ist nun in Stettin, wie die „Dom- Ztg.“ meldet, ein Schreiben des letzteren eingegangen, in welchem angezeigt, daß ihm das Schriftstück erst bei seiner Rückkehr von Pa- zugeworfen ist. Zugleich spricht er seinen Dank für Uebersendung desselben aus.

In dem heutigen Termin vor dem Stadtgericht, Abtheilung Strafsachen, wurde zuerst mit Ausschluß der Öffentlichkeit ein Ankl- gegen die „Tribüne“ wegen Majestäts-Beleidigung verhandelt; der v- verantwortliche Redacteur Hübner wurde zu einem Jahr Festung v- urtheilt. Gegen den Redacteur der Preussischen Jahrbücher, Profes- Haym, ist auf eine Geldstrafe von 20 Thalern erkannt.

Wie vor einigen Tagen die k. Regierung in Potsdam, so hat n- auch die k. Regierung in Frankfurt a. d. D. unterm 4. d. Mts. e- Polizei-Verordnung über das Collectenwesen mit Bezugnahme auf §§. 6 und 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. M- 1850 für den Umfang ihres Bezirks erlassen, alle nicht in Privatsirk- veranstalteten Collecten von der polizeilichen Genehmigung abhängig- macht und eine gleiche Genehmigung zu „jeder öffentlichen Anzeige, welcher das Stattfinden der Sammlung solcher Beiträge bekannt- macht wird“, festgesetzt.

Das „Sörlitzer Tageblatt“ vom 13. Novbr. schreibt: Wäh- durch die Verfassung die Pressfreiheit garantirt ist und kein Geset- graph existirt, der die Mittheilung von Thatsachen verbietet, sind v- lebiglich in Folge der Polizeiverordnung des Hrn. Horstkowsky (B- bot der Sammlungen) in Anklagestand versetzt worden, weil wir un- Lokales die Mittheilung abgebracht haben. ... daß am Sonntag hier l-